

holung der Glocken. Der musikalische Accord dieses neuen Geläutes ist C-dur. Die große Glocke mit dem Grundton C, 35 Centner und 28 Pfund schwer, hat die Inschrift: „Heilig! Heilig! Heilig! ist unser Gott, alle Lande sind seiner Ehre voll.“ Auf der ersten Seite stehen die Worte: „Ruf ich zum Haus des Herrn, so kommet alle gern!“, auf der zweiten Seite die Namen der Geistlichen und Kirchendiener. Die zweite Glocke, E, 17 Centner und 100 Pfund schwer, hat die Inschrift: „Ich verkünde Tod und Leben, hört ihr's, bleibet Gott ergeben“ und die Namen der Ratsmitglieder, sowie des Stadtverordnetenvorsitzers und seines Stellvertreters. Die dritte Glocke, G, 10 Centner und 81 Pfund schwer, trägt auf der ersten Seite die Inschrift: „Wenn man mich hört zur Ruh einladen, sei Gott mit euch, fern von euch Schaden“, auf der zweiten: „Es ist ein köstlich Ding“ zc. Ps. 92. Die vierte Glocke, C, 4 Centner und 53 Pfund schwer, führt die Inschrift: „Denket an das Wort des Herrn: Lasset die Kindlein zu mir kommen.“

Seit dem Jahre 1884 regte sich das Verlangen nach würdigerer Gestaltung des Innern der Kirche. Zwei von Professor Arnold in Dresden vorgelegte Renovationspläne blieben unausgeführt. Wegen der Schadhaftheit des Turmes und des Kirchengebäudes faßte man einen Kirchenneubau ins Auge. Vom 26. Juni 1888 ab wurde der Turm bis zum Achteck abgetragen, die Glocken, mit Ausnahme der Taufglocke, wurden heruntergenommen und in einem auf dem Jägerberge in Ottendorfer Flur erbauten Glocken Hause aufgehängt. Die für Erbauung einer

neuen Kirche von Knothe-Seed in Zittau, Giese & Weidauer in Dresden, Schramm in Dresden und Dgen in Berlin gelieferten Entwürfe, sowie die von Möckel in Doberan eingereichten Pläne für Renovation der alten Kirche fanden nicht die Zustimmung des Kirchenvorstandes. Am 6. Juni 1895 entschied sich derselbe für einen Neubau der Kirche auf dem sogenannten Pfarrfelde nach Möckelschen

Plänen. Am 29. Juli 1895 wurde die Ausführung der vorgelegten Möckelschen Entwürfe beschlossen, und am 9. September 1896 konnte der erste Spatenstich zur Ausführung des Kirchenbaues gethan werden. Die Oberleitung des Baues hatte der Geheime Baurat Möckel in Doberan, Bauleiter war Architekt Alfred Krause, Bauzeichner Paul Korff, Polier Karl Morgenstern. Die Ausführung der Maurer- und Zimmerarbeiten wurde dem Baumeister Anton Barthel hier übertragen. Am 23. Oktober 1897 wurde das Richtfest der Kirche gefeiert, und am 10. August 1898 das Kreuz mit dem Knopfe

aufgesetzt. Am 12., 13. und 14. September 1898 wurden die Glocken aus dem Glocken Hause auf dem Jägerberge herabgenommen und am 22. September fand nach ihrer Aufhängung im neuen Turme ein Probelautes mit denselben statt. Am 28. Mai, als am Trinitatisfeste 1899, konnte die Weihe der neuen „Trinitatiskirche“ feierlich vollzogen werden. Sie ist im Außern wie im Innern ein schönes Baudenkmal und wird auf Jahrhunderte hinaus der Gemeinde eine würdige Stätte der Anbetung und Erbauung sein. Die innere Ausschmückung ist stattlich, der eichene Altaraufsatz mit dem Schnitz-



Der Altar in der Trinitatiskirche.